

**Protokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 16/2023-27 des Beirates Oberneuland vom
25.03.2025**
im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Oberneuland, Hohenkampsweg

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Teilnehmer*innen: Frau Juliane Bischoff
Herr Uwe Bornkeßel
Herr Kay Entholt
Herr Soeren Helms
Frau Ulrike Hirth-Schiller
Herr Cemal Kocas
Herr Dr. Stefan Kraß
Herr Hans-Jürgen Lotz
Herr Frank Müller-Wagner
Frau Petra Penning

Entschuldigt: Frau Tamina Kreyenhop
Frau Alexa von Busse

Referent*in / Gäste:

Sitzungsleitung: Herr Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)
Protokoll: Herr Marc Liedtke (Ortsamt Oberneuland)

Vorgesehene Tagesordnung:

TOP 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

TOP 2. Protokoll der Sitzung vom 25.02.2025

TOP 3. Berichte aus den Beteiligungsworkshops zum „Wohnpark Oberneuland“

- Verwaltungsworkshop vom 06.03.25
- Bürger*innen Workshop vom 15.03.25

TOP 4. Sachstand Bürgerantrag „Sicherstellung der Versorgung in den KiTas der Bremischen Evangelischen Kirche“

TOP 5. Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern

TOP 6. Berichte: u.a. Seniorenvertretung, Fraktionen, Beiratssprecherin, Ortsamt

TOP 7. Verschiedenes/Termine

TOP 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 25.02.2025

Das Protokoll vom 28.01.2025 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Berichte aus den Beteiligungsworkshops zum „Wohnpark Oberneuland“

OAL Kook führt in das Thema ein und erläutert die Planungen zur Bebauung der Wohnparkfläche. Die zuständigen Behörden haben das Projekt am 21. Januar im Bauausschuss vorgestellt.

Anschließend fanden zu diesem Thema ein Verwaltungsworkshop am 6. März sowie ein Beteiligungsworkshop am 15. März statt. Letzterer wurde von rund 30 Bürger:innen besucht, wobei eine noch höhere Beteiligung wünschenswert gewesen wäre. Der Workshop verlief in einer konstruktiven Atmosphäre und war sehr gut organisiert. Die Präsenz der Verwaltungsvertreter war hoch. Für den Verwaltungsworkshop fehlt noch eine abschließende Zusammenfassung. Beide Work Shops sollen auch Grundlage für einen Masterplan und fachliche Gutachten.

OAL Kook zeigt die Präsentation des Workshops.

- Bislang gibt es noch keine veröffentlichten Informationen darüber, was genau dort gebaut werden soll.
- Kennzahlen zur Umgebung und Nachbarstadtteilen sind von besonderem Interesse.
- Die Bevölkerungsentwicklung in Oberneuland liegt über dem Durchschnitt.
- Die Fläche ist im Flächennutzungsplan als Prüffläche für Wohnbebauung eingetragen.
- Die Erschließung des Planungsgebiets ist ein zentraler Punkt, auch für die Bevölkerung im angrenzenden Büropark. Drei Optionen stünden zur Verfügung, favorisiert wird aber die Anbindung über die Franz-Schütte-Allee. Die Seitenstraßen im Büropark sollen, wenn nur für den ÖPNV und/oder Ver- und Entsorgung dienen.
- Eine verbesserte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist erforderlich. Die BSAG hat das Projekt bereits mit mehreren Varianten geprüft. Die Bevölkerung und der beirat favorisieren die direkte Anbindung mit einer Linie vom Bahnhof Oberneuland über Wohn- Büropark in die Stadt.
- Die Projektgesellschaft sieht ein Mobilitätskonzept auch nur auf Basis einer gesicherten ÖPNV-Anbindung.
- Der Verwaltungsworkshop fand ohne Beteiligung der SKB statt, das hat OAL Kook auch in Hinsicht auf den Bedarf an Grundschulplätzen auch vor Ort kritisiert.

- Thematisiert wurden unter anderem die Flete und größere Flächennutzungen. Der Deichverband und SUKW fordern ein vollständiges Bewässerungskonzept.
- Auch die soziale Infrastruktur ist ein wichtiges Thema. Schulen und Kindergärten in Oberneuland sind bereits ausgelastet. Ein zusätzlicher Schulstandort wird als notwendig erachtet und sollte bereits in die Planungen einbezogen werden.
- OAL Kook betont die Wichtigkeit der Einhaltung der festgelegten Termine.

Bürgerschaftsabgeordneter Simon Zeimke berichtet vom Beteiligungs-Workshop und beschreibt die Diskussion als offen. Besonders intensiv wurden die Themen Mobilität und Erschließung des Gebiets diskutiert.

Uwe Bornkessel erkundigt sich nach einem Vergleich zum Zukunftsworkshop und fragt, ob eine qualitative Verbesserung erkennbar sei. OAL Kook entgegnet, dass er dazu keine Einschätzung geben könne, da er zum Zeitpunkt des Zukunftsworkshops noch nicht im Ortsamt tätig war.

Ein Bürger fragt nach der Anzahl der geplanten Wohneinheiten. OAL Kook erklärt, dass es dazu noch keine konkreten Zahlen gibt. In den bisherigen Diskussionen fiel jedoch wiederholt die Zahl von 500 Wohneinheiten. Er verweist auf die bevorstehende Auswertung und den masterplan.

Ein weiterer Bürger, der am Beteiligungsworkshop teilgenommen hat, berichtet, dass dort von einer Mischbebauung die Rede war. Vorgesehen seien Wohnangebote für Familien, Senioren und Singles. Er erwähnt zudem, dass der Landwirt, der die Fläche derzeit bewirtschaftet, anwesend war und auf den zunehmenden Druck auf die Ackerflächen in Oberneuland hingewiesen hat, der durch den Wegfall dieser Fläche entstünde. Er sei überrascht gewesen, dass für die Bebauung entsprechende Ausgleichsflächen erforderlich seien. OAL Kook entgegnet, dass der Landwirt bereits seit Langem über die mögliche Bebauung informiert sei und seine Pacht jährlich entrichte.

Herr Rausch äußert sich ebenfalls positiv über den Workshop. Ein zentrales Problem sei jedoch die Anbindung an die Allee, insbesondere parallel zur Büroparkstraße. Hier werde eine zusätzliche Abbiegespur benötigt, wofür auf einer Länge von jeweils 100 Metern Bäume gefällt werden müssten. OAL Kook erklärt, dass diese Frage durch ein Fachgutachten geklärt werde und noch verschiedene Szenarien geprüft würden. Der Beirat werde den Prozess begleiten. Sicher sei jedoch, dass keine Bebauung direkt bis an die Franz-Schütte-Allee heranreichen werde, da der Grünstreifen in Privatbesitz sei.

OAL Kook betont die Wichtigkeit der Einhaltung der festgelegten Termine! Die nächsten Ergebnisse und Schritte werden auf der nächsten Beiratssitzung am 29.04.25 vorgestellt.

TOP 4: Sachstand Bürgerantrag „Sicherstellung der Versorgung in den KiTas der Bremischen Evangelischen Kirche“

OAL Kook weist darauf hin, dass es sich rein formal betrachtet um ein landespolitisches Thema handelt und kein unmittelbarer Ortsbezug besteht. Er betont, dass diese Anmerkung keine inhaltliche Bewertung darstellt. Zur Information ergänzt er, dass der Antrag von sechs bis sieben Familien aus Oberneuland gestellt wurde und dieser auch in anderen Stadtteilen gestellt wurde.

Stellungnahmen aus dem Beirat:

Frau Hirth-Schiller hält den ersten Punkt für problematisch, da er impliziert, dass das Essen anderer Träger nicht angemessen sei. Zum zweiten Punkt merkt sie an, dass es sich hierbei nicht um eine Kernaufgabe, sondern um eine Dienstleistung handelt. Alle Träger erhalten denselben Zuschuss, und dies müsse auch so bleiben. Evangelische Kindertagesstätten würden nicht zusätzlich finanziert. Sie könne mit der Abstimmung im KoA gut leben. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass das Thema jedoch vielschichtig sei, und es liege in der Verantwortung der Träger, mit den bereitgestellten Mitteln auszukommen. Ein Teil des Bereichs falle zudem in die gewerbliche Gemeinschaftsversorgung. Insgesamt sei das Thema komplex und betreffe alle Kita-Träger.

Juliane Bischof widerspricht. Sie betont, dass das Kochen in einer Kita eine besondere Form der Teilhabe ermögliche, da Kinder direkt in die Küche gehen und beim Kochen mitwirken könnten. Zwar sei das Thema für Oberneuland nicht vorrangig relevant, es spiele jedoch eine wichtige Rolle für Bremen insgesamt. Sie ist der Ansicht, dass der Beirat nicht die richtige Instanz für diese Diskussion sei.

Sören Helms unterstützt den Gedanken der Teilhabe und hebt hervor, dass es für Kinder von Bedeutung sei, den Prozess der Essenszubereitung mitzuerleben. Er sieht das Thema als landespolitische Angelegenheit und hält den Antrag für sehr konkret. Daher sollte dieser im Bildungsausschuss weiter behandelt und detaillierter betrachtet werden.

OAL Kook fasst zusammen, dass es sich um ein sensibles Thema handelt und der Antrag an einen anderen Ausschuss weitergegeben werden sollte. Er sieht eine Problematik in einem übergeordneten Antrag.

Frank Müller-Wagner schlägt vor, dass einer der Antragsteller den Antrag persönlich vorstellt, um weiterführende Hintergrundinformationen zu liefern.

Juliane Bischof ergänzt, dass auch ein Vertreter der SKB zu dem Thema angehört werden sollte.

OAL Kook schlägt abschließend vor, alle relevanten Informationen zusammenzutragen und für Mai eine Sitzung des Fachausschusses Bildung anzusetzen.

Ergebnis: Die weitere Befassung des Antrags wird in den Fachausschuss Bildung übergeben.

Abstimmung: einstimmig.

Top 5: Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern

Beirat:

.-.

Ortsamt:

OAL Kook berichtet, dass das Thema „Pfosten“ immer wieder in der Bevölkerung diskutiert wird. Künftig werde es keine neuen Pfosten mehr geben – mit Ausnahme von Ersatzpfosten zum Schutz neu angelegter Flächen und des Begleitgrüns. Das Parken an diesen Stellen sei ohnehin nicht erlaubt, werde jedoch im Stadtteil bisher lediglich geduldet.

Herr Lotz äußert die Ansicht, dass die Errichtung neuer Pfosten vom Bauausschuss genehmigt werden müsse, und bittet OAL Kook, dies zu prüfen. OAL Kook sichert zu, der Sache nachzugehen.

OAL Kook berichtet, dass Henry Heinemann aus dem Bereich Straßenerhaltung in Kürze in den Ruhestand gehen wird.

Herr Helms erkundigt sich nach dem beschädigten oder fehlenden Gatter/Geländer und fragt, wann mit einer Reparatur zu rechnen sei. OAL Kook erklärt, dass dies im Zuge der Erneuerung des Überwegs über das Fleet erfolgen soll. Ihm liege eine Zusage vor, dass die Maßnahme umgesetzt werde, könne jedoch keinen konkreten Zeitpunkt nennen.

Aus der Bevölkerung:

.-.

Top 6: Berichte, Ausschüsse, Seniorenvertretung, Fraktionen, Beiratssprecherin, Ortsamt

Fraktionen

Frank Müller-Wagner berichtet über die Bebauung des Mühlenfeldes und die bestehenden Schwierigkeiten mit der Baubehörde. Insbesondere sei es problematisch, individuelle Baustile genehmigen zu lassen. Der Beirat wurde zu dieser Problematik um Unterstützung gebeten und aus diesem Grund möchte er ein erstes Meinungsbild einholen.

OAL Kook erläutert, dass es für Einfamilienhäuser im Mühlenfeld festgelegte Regelungen im Bebauungsplan gibt. Es bestehe grundsätzlich Spielraum, derzeit gebe es jedoch nur Gespräche.

Dr. Kraß äußert, dass er noch weiteren Informationsbedarf habe und sich heute noch nicht festlegen könne. Er schlägt vor, das Thema im Bauausschuss zu beraten und zusätzliche Informationen einzuholen, unter anderem durch die Anhörung weiterer Personen aus der Stadt.

Herr Helms hält die Diskussion für zu kurzfristig angesetzt, sieht aber den Vorschlag, weitere Informationen einzuholen, als sinnvoll an.

Frau Hirth-Schiller regt an, grundsätzlich zu überlegen, warum die bestehenden Festsetzungen getroffen wurden.

OAL Kook berichtet, dass die zuständige Behörde in den Bauausschuss kommen wird. Die entsprechende Zusage habe er heute erhalten. Das Thema betreffe ausschließlich Einfamilienhäuser.

Herr Rausch erklärt, dass er einfach mehr Informationen haben wollte. Er habe daher ein Schaubild erstellt, das er gerne präsentieren würde. Die geplante Anzahl der Wohneinheiten bleibe gleich, es gehe jedoch um die Bezahlbarkeit der Häuser. Er bietet an, seine Präsentation in der nächsten Bauausschusssitzung oder im Beirat vorzustellen.

Herr Bornkessel beantragt das Ende der Debatte.

Abstimmung: Zustimmung (einstimmig)

Beiratssprecherin

./.

Seniorenvertretung

Der stellvertretende Seniorenbeauftragte Herr Fiedler berichtet, dass die erste Landesseniorenkonferenz stattgefunden hat. Ein zentrales Thema war das Seniorenmitwirkungsgesetz, das letztendlich abgelehnt wurde. Zudem wurde der marode Zustand der Oberneulander Landstraße thematisiert.

Jugendbeirat

./.

Controllingausschuss

./.

Ausschuss Bildung

- Frau Bischoff berichtet, dass Herr Stössel von der Schulstandortplanung von SKB an der Sitzung teilgenommen hat. Derzeit wartet die Behörde auf die aktualisierten Zahlen des Statistischen Landesamtes aus dem Jahr 2023, was den Prozess weiter verzögert. Dennoch bestehe in Oberneuland akuter Bedarf an neuen Schulen. Es werde immer wieder auf die fehlenden Zahlen verwiesen, doch sei eine neue Schule dringend erforderlich. Es müsse flexibel gebaut werden, berichtet die Behörde, wie genau dies aussehen soll, bleibe abzuwarten.
- Der geplante Ausbau der Oberschule Rockwinkel wurde gestoppt, stattdessen konzentriert man sich nun auf die Willem-Focke-Oberschule. Ab Sommer soll sie als W&E-Standort dienen, was insgesamt 15 Standorte in Bremen betreffen soll. Allerdings sei dies sowohl baulich als auch personell kaum realisierbar. Auch die Oberneulander Grundschule ist betroffen – dort stehen bereits Kinder auf der Warteliste. Für den Stadtteil Horn-Lehe ist an der Philipp-Reis-Straße ein fünfter Zug geplant.
- Vertreter aus den Sportvereinen Oberneulands, darunter der BHC, der Schwimmverein BSV und der TVO, waren ebenfalls anwesend.

- Auch das Ferienprogramm von Sasu wurde vorgestellt. Ein zentrales Thema war die Finanzierung der OJA-Mittel für das kommende Jahr.

Ortsamt

Ab April wird die zweite KOP-Stelle wiederbesetzt. Frau Siegmund erhält eine neue Kollegin.

Top 7: Verschiedenes/Termine

OAL Kook informiert, dass die nächste Beiratssitzung am 29.04. stattfinden wird.

Sitzungsleitung:
Matthias Kook

Protokoll:
Marc Liedtke